

*Custos und Probst zum Hain, Dr. Heinrich Sterker von Mollerstat Scholasticus und Heinrich von Bolberitz Domherren und das ganze Capitel erklären, da die zur Domkirche gehörende Obedienz vulgo die Nydderfere dicta (Niederfähre bei Meissen) an die Capelle s. Mariae Magd. bisher wechselsweise in dem einem Jahre 1 Malder Hafer und 4 Scheffel (modios) Roggen, in dem andern 1 Malder Roggen und 4 Scheffel Hafer abzuliefern gehabt, die Aecker aber jetzt verschiedenen Laien gegen jährliche Zinsen nach Erbrecht überlassen worden und über die Ablieferung des Getreides Streit entstehen könne, sei mit Zustimmung des Archidiaconus Nicolaus als des derzeitigen Obedientiar und des Scholasticus Heinrich Inhabers der genannten Capelle bestimmt worden, dass hinfort der jezeitige Obedientiar statt des Getreides an den Besitzer der Capelle 1 neues Schock 12 Groschen der besten landesüblichen Münze jährlich zahlen solle. Datum et actum Misnae altera Februarii a. d. milles. quadring. octuagesimo secundo.*

Nach dem Orig. im Stiftsarchiv zu Meissen mit 4 Siegeln an Pergamentstreifen.

No. 1241. 1482. 18. März.

*B. Thilo von Merseburg beurkundet in einem an den Bischof und das Domcapitel gerichteten Decret, dass ihm die päpstliche Bulle (No. 1239) mit dem Ansuchen des Kurfürsten Ernst und Herzogs Albrecht zugegangen sei, den ihm darin gegebenen Auftrag alsbald in Ausführung zu bringen. Auf geschehene Vorladung des Bischofs, Probsts, Decans und des Domcapitels zu Meissen seien der Bischof Johann in eigener Person und der Decan Dr. Johann von Salhausen, Letzterer für sich und im Auftrage aller übrigen am bestimmten Tage erschienen und hätten zu der beabsichtigten Uebertragung des Präsentationsrechts zu den Probsteien zu Budissen und zu Hayn oder Schylen, zu fünf Canonicaten und Präbenden im Domcapitel und den Capellen s. Jacobi, s. Johannis und b. Mariae Magdalenaee an die Herzoge von Sachsen und deren Nachfolger ihre Zustimmung gegeben. Nachdem nun ferner durch glaubwürdige und vereidete Zeugen bestätigt worden, dass mit den beiden erwähnten Probsteien Archidiaconatsrechte verbunden seien, und dass es wesentlich zur Erhaltung der Ruhe und des Friedens beitragen werde, wenn das Präsentationsrecht zu den fünf Canonicaten und Präbenden und den genannten drei Capellen den Fürsten zukomme, erklärt B. Thilo Kraft des ihm gegebenen Auftrags, dass die beiden Probsteien schon in der früheren Verleihung (No. 1200) inbegriffen seien und das Recht der Besetzung derselben, sowie der fünf Canonicate und Präbenden und der genannten drei Capellen bei eingetretener Erledigung derselben dem Kurf. Ernst und Herzog Albrecht und ihren Nachfolgern fernerhin zustehe. Quae omnia et singula — ad vestram notitiam deducimus et deduci volumus per praesentes vobis et vestrorum cuilibet districtius inhihentes, ne contra extentionem concessionem et decretum aliquid attemptare praesumatis. — Datum et actum in oppido Lyptzensi nostrae Merseb. dioc. in castro in stuba hiemali ibidem sub anno nat. dom. M.CCCC.LXXXII. indict. XV. die vero XVIII. m. Marcii — praesentibus strenuo et egregio viris dominis Hugoldo de Sleynitz marsschalcko et Heinricho Stercker de Mellerstadt doctore consiliariis dictorum illustrissimorum dominorum principum Ernesti et Alberti ducum Saxoniae laicis Misn. et Herbipolensis dioc. testibus etc.*

Nach einer notariell beglaubigten Niederschrift vom 15. März 1507 wie No. 1239.

No. 1242. 1482. 14. Apr.

*B. Johann V. ertheilt zu dem Verkaufe des Vorwerks und der Obedienz der Domkirche Lubeschütz (Löbschütz, Par. St. Afra) seine Genehmigung und Joh. von Salhausen Dr. Dechant, Nic. Hildebrand Archidiacon zu Nisicz, Nic. Puschman Inhaber der genannten Obedienz, Marcus Sculteti Dr. Probst zum Hayne, Heinr. Mellerstad Dr. Scholasticus, Heinr. Bolberitz und Ulrich*